

# Allgemeiner Anzeiger

## Das Sauerland

Gegründet  
1880 als „Halverische Zeitung“

Gegründet  
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheinungsort: Halver i. W.  
Erscheinungspreis: 1,80 RM. Abnehmer in  
unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreis:  
1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg. Anzeigenpreis im Textteil 30 Pfg.

Erscheinungsort: Halver i. W.  
Erscheinungspreis: 1,80 RM. Abnehmer in  
unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreis:  
1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg. Anzeigenpreis im Textteil 30 Pfg.

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2 /  
Zweigstellen: Kierspe, 5 / Schalksmühle: Fern. Piepenhof / Ober-  
brücke: Rob. Wäckerling / Kierspe: Fritz Wäckerling / Kierspe:  
Fritz Wäckerling / Rönsahl: Karl Wäckerling / Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 191

Sonnabend, den 16. August 1941

Jahrgang 1941

## Produkt plutokratischer Geisteshaltung

Churchill und Roosevelt künfteln Kriegsziele aus — Geheimnisvolles Treffen auf dem Meere

### Plumper Bluff der Kriegsfürder

Berlin, 15. Aug. Während auf den Schlachtfeldern des Ostens im siegreichen Kampf gegen den Bolschewismus Deutschland und mit ihm die verbündeten Armeen Europas das Schicksal des Kontinents entscheiden und die gesamte abendländische Kultur vor der Vernichtung bewahren, haben sich, wie Englands Vordienstverwalter Attlee am Donnerstag im Rundfunk mitteilte, Churchill und Roosevelt irgendwo auf See, weitab vom Schuß, getroffen und die Grundzüge festgelegt, auf welche sich „eine bessere Zukunft der Welt“ begründen soll.

Es kann bei der Frechheit, die sie bislang an den Tag legten, nicht verwundern, daß trotz der harten Schläge, die England direkt und indirekt getroffen haben, Churchill und mit ihm Roosevelt auch heute noch glauben, dummredend die Schiedsrichter spielen zu können und Europa, das mitten im Weltkrieg ist, sein Schicksal selbst zu gestalten, weiter zu bevormunden und zu gängeln, wie es seit Jahrzehnten und Jahrhunderten der Fall war.

Ebenso wenig überraschen aber auch die Vorschläge, die diese beiden Haupttreiber zum Kriege für ihre sogenannte „besondere Zukunft“ machen. Es klingt fast beides, wenn diese Vertreter fälschlich und vorgegebener Plutokratie heute „nur“ die Verhängung abgeben, ihre Länder suchen keinerlei territoriale Vergrößerung noch irgendeine andere.

Im Augenblick, da die USA wie mit Polypenarmen ihren Machtbereich in alle Teile der Welt auszuweiten versuchen, steht die Erklärung der unerfüllten Imperialisten in eben solch schroffem

### Gegenüber zu ihrer praktischen Politik

wie ihre Forderung, „sie wünschten keine territorialen Veränderungen zu sehen, die nicht mit den frei ausgesprochenen Wünschen der betroffenen Völker übereinstimmen“. In was für einem Licht steht nun die Vergewaltigung Europas, die Vergewaltigung Europas, überhaupt die ganze territoriale Ungeheuerlichkeit der Verfall der Diktatur!

Noch deutlicher wird die Heuchelei und Verlogenheit dieser sogenannten britisch-amerikanischen Kriegsziele, wenn Churchill und Roosevelt entgegen der von ihnen stets geübten Praxis erklären, „sie achteten das Recht aller Völker, die Regierungswahl zu wählen, unter der sie leben wollten, und wünschten souveräne Rechte und Selbstverwaltung an die Völker zurückzugeben zu sehen, denen diese Rechte gewaltsam geraubt worden seien.“ Wir schlagen vor, mit Indien, Syrien, Irak usw. zu beginnen!

Mit derselben Scheinheiligkeit erklären die beiden Wirtschaftsruhrpoker, trotz der andauernden Proteste gegen ihre Handelsverflechtung, die gerade jetzt in den Schwarzen Listen Churchill-Roosevelts wieder deutlich wird:

„Sie würden sich unter gebührender Achtung ihrer bestehenden Verpflichtung bemühen, allen Staaten Zutritt zu gleichen Bedingungen zum Handel und den Rohstoffen der Welt zu erleichtern, die für ihren wirtschaftlichen Wohlstand erforderlich seien, und wünschten zwischen allen Ländern vollständige wirtschaftliche Zusammenarbeit zu bringen, mit dem Ziel, allen Völkern verbesserte Arbeitsmöglichkeiten, wirtschaftlichen Fortschritt und soziale Sicherheit zu verschaffen.“

### Deutschland ist im Wege

Daß ihnen bei der Verwirklichung ihrer Weltbeherrschungspläne vor allen Dingen Deutschland im Wege ist, geht — obgleich Churchill und Roosevelt auch hier ihre eigenen Interessen hinter denen aller Nationen zu verbergen suchen — deutlich aus der Erklärung hervor:

„Nach der schließlichen Zerstörung des nationalsozialistischen Deutschlands hoffen sie, es allen Nationen zu ermöglichen, in Sicherheit innerhalb ihrer eigenen Grenzen zu leben und in der Gewissheit, daß alle Männer in allen Ländern ihr Leben lang frei von Furcht und Not sein könnten.“

Ebenso wünschen sie, auch die Meeresseeschifffahrt wieder „frei“, das heißt, unter der Kontrolle der Kanonen ihrer Stützpunkte zu sehen und glauben darum festlegen zu müssen: „Man sollte es allen Menschen ermöglichen, die Meere ungehindert zu durchqueren.“

### Durchsichtige Wohlfahrtspläne

Am durchsichtigsten aber wird die Verlogenheit der beiden Sünder aus der letzten Erklärung ihrer angeblichen Wohlfahrtspläne, in der es heißt: „Sie glauben, daß alle Nationen der Welt aus realistischen sowohl wie aus geistigen Gründen dazu kommen müßten, Anwendung von Gewalt aufzugeben. Da keine Zukunft erhalten werden könnte, wenn Land-, See- oder Luftwaffen weiterhin von Nationen benutzt würden, die Angriffe außerhalb ihrer Grenze androhen oder androhen könnten, so glauben sie, bis zur Organisation eines weiteren und dauernden Systems allgemeiner Sicherheit, daß die Entwaffnung solcher Nationen wesentliche Voraussetzung sei. Sie würden in gleicher Weise alle sonstigen praktischen Maßnahmen unterstützen und fördern, die den friedliebenden Völkern die drückende Last der Bewaffnung erleichtern.“

Wir wissen, und aller Welt ist es bekannt, daß der Führer wiederholt bereits vor Jahren mit Abrüstungsangeboten an die Öffentlichkeit getreten ist. Hier wird es deutlich, warum diese Vorschläge stets in den Wind geschlagen wurden. Alle Nationen sollen abrüsten, nur die Weltbeherrscher wollen auf die Militärmacht nicht verzichten, um ihre Völkergewalt über den Erdball ausdehnen zu können. Der alte Traum, Deutschland ein weit schimmerndes Verfallnis zu bereiten, spukt immer noch in den Gehirnen der beiden Kriegsbecker. Wenn sie ihn jetzt akademisch verlausen in theatralischer Form wiedergeben, so handelt es sich um nichts Besseres als um einen plump aufgelegten

lächerlichen und schwindelhaften Bluff, mit dem sie sich aus der Schlinge zu ziehen befehlen. Es ist nichts anderes als der faule Versuch, der fatalen Situation, in die sie sich selbst durch ihren hemmungslosen Haß geführt haben, durch irgendein Hintertürchen zu entschleiern.

Churchill und Roosevelt haben ihre faulen „Kriegsziele“, einen Aufspieß auf Kamellen und Uraffen, die tausendfältig widerlegt wurden, draußen auf dem Meere in einem Augenblick höchster Bedrängnis sehr eingehend ausgetüftelt. Das Wichtigste allerdings haben sie

in ihrer Abgeschlossenheit vergessen. Sie haben geflissentlich übersehen, daß zur Verwirklichung ihrer frommen Wünsche der Sieg erforderlich ist. Die beiden Weltverbesserer werden darum denen die Neuordnung überlassen müssen, die den gerechten Sieg davontragen, und das sind — Deutschland und seine Verbündeten.

„Smolensk Niemandland“  
Neues Ablenkungsmanöver für  
Lügen-Churchill

Berlin, 15. Aug. „Smolensk gehört jetzt zum Niemandland“, so meldet ganz offensichtlich auf Betreiben seiner Londoner Auftraggeber der „Sonderbericht“ Reuters aus Moskau. Der Zweck dieser Meldung ist klar. Sie soll den durch den Besuch der Auslandspresserepäsentanten in Smolensk in der ganzen Welt bekannt gewordenen großen Schwindel Churchills vertuschen. Das ist aber unmöglich, da Churchills Reinfall mit seinen Smolensk-Lügen ihm den Stempel eines Erzliarsers aufgedrückt hat, der durch nichts, auch nicht durch das neue Ablenkungsmanöver des Reuters-Sonderberichts, ausgelöscht werden kann.

### Mordanschlag auf Hiranuma

Hiranuma verletzt — Der Attentäter verhaftet

Tokio, 15. Aug. Der Minister ohne Portefeuille Baron Hiranuma, der im zweiten Kabinett Konoye Innenminister war, wurde am Donnerstag bei einem Attentat verletzt. Der Attentäter war gewaltsam in die Wohnung des Ministers eingedrungen und hat Hiranuma durch einen Revolverbeschuss im Genick getroffen. Der Täter heißt Natsuo Kishiyama und stammt aus dem Dorfe Nakawa bei Shimomoseki. Die Polizei nahm ihn kurz nach dem Attentat fest. Die Motive des Anschlages sind unbekannt.

## Erfolgreiche Kämpfe im Osten

Schwere Schläge für die englische Versorgungsschifffahrt

Aus dem Führerhauptquartier, 15. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurde Odesa von rumänischen, Nikolajew von deutschen und ungarischen Truppen eingeschlossen. Ostwärts des Bug nahmen schnelle deutsche Verbände in rascher Folge das Gebiet des geschlagenen Feindes das wichtige Erzgebiet von Krimoi Nog.

Auch an den übrigen Teilen der Ostfront verlaufen die Kämpfe erfolgreich.

Im Kampf gegen die britische Versorgungsschifffahrt vernichtete die Luftwaffe vor der schottischen Ostküste einen Frachter von 5000 BRT, und traf ein zweites großes Handelschiff schwer. Andere Kampfflugzeuge versenkten aus Geleitzügen ostwärts Cromer und Great Yarmouth zwei Handelschiffe mit zusammen 15.000 BRT, warfen zwei Frachter in Brand und beschädigten zwei weitere Handelschiffe schwer. Andere Luftangriffe richteten sich gegen Hafenanlagen an der englischen Ostküste.

In Nordafrika erzielten Kampfflugzeuge einen Bombenbroschur auf einen britischen Zerstörer nördlich von Sidi el Barani.

Beim Angriff eines stärkeren deutschen Kampffliegerverbandes auf den Flugplatz Ismaïlia in der Nacht zum 14. August entzündeten große Brände in Flugzeughallen und Unterkünften.

An der Kanalküste schossen Jäger und Flakartillerie am gestrigen Tage neun britische Jagdflugzeuge ab.

Der Feind warf in der letzten Nacht an verschiedenen Orten Nordwest- und Norddeutschlands Spreng- und Brandbomben. Nachtjäger und Flakartillerie schossen zehn der angreifenden britischen Bomber ab.

Ein Versuch britischer Flugzeuge, in der letzten Nacht die Reichshauptstadt anzugreifen, scheiterte unter erheblichen Verlusten an der starken Abwehr, die alle feindlichen Bomber zum Abbruch zwang. Nachtjäger und Flakartillerie schossen acht der britischen Maschinen ab.

### Angriffe auf Zypern und Malta

Spähtrupp und Artillerietätigkeit vor Tobruk

Rom, 15. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Einheiten der italienischen Luftwaffe bombardierten gestern mit Erfolg Lagerhäuser und Brennstoffdepots auf Zypern.

Im Laufe der Nacht warfen unsere Flugzeuge Bomben schweren Kalibers auf Flugzeugstützpunkte in Malta ab. Die Ziele wurden voll getroffen.

In Nordafrika Spähtrupp und Artillerietätigkeit im Abschnitt von Tobruk. Die Luftwaffe der Achse setzte ihre erfolgreichen Aktionen fort. Es wurden Verteidigungs- und Hafenanlagen in Tobruk und Maria Matruh sowie ein 3000-BRT-Dampfer in den Gewässern von Maria Matruh und ein Zerstörer nördlich von Sidi Barani getroffen.

Englische Flugzeuge führten einen Einfug auf Tripolis durch.

In Ostafrika stießen Abteilungen einer unserer Garnisonen im Abschnitt von Gondar bei einer Aufklärungsaktion auf feindliche Gruppen und schlugen sie in die Flucht.

Die englische Luftwaffe bombardierte erneut die Wohnviertel von Gondar.

In der vergangenen Nacht griffen englische Flugzeuge Catania und Augusta an. In Catania gab es drei Tote und zwanzig Verwundete. Das heftige Feuer der Bodenabwehr zwang den Feind, den größten Teil seiner Bomben ins Meer abzuwerfen. Eines der Flugzeuge wurde in Brand geschossen und stürzte ins Meer ab.

### Hervorragende Jagdflieger

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen

DMB. Berlin, 15. Aug. Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh dem Leutnant Baer in einem Jagdgeschwader aus Anlaß seines 60. Luftkrieges das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und teilte ihm die Verleihung in folgendem Telegramm mit:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres

## Agitation auf Touren

Je mehr Einzelheiten über die Roosevelt-Churchill-Konferenz auf hoher See bekannt werden, umso deutlicher wird auch ihr wirklicher Charakter. Die ganze Geheimtunerei um die Reise Churchill war eine durch den Krieg bedingte Notwendigkeit, denn es ging darum, eine Stelle „irgendwo zwischen Amerika und England“ zu finden, wo die beiden Staatsmänner außerhalb der Gefahrenzone waren.

Die ganze britisch-amerikanische Agitationsmaschine ist nun auf hohe Touren gesetzt worden, um der Konferenz Roosevelt-Churchill und dem einzigen greifbaren Ergebnis dieser Konferenz, dem Satzgefang auf die Nazityrannen, eine „weltgeschichtliche Bedeutung“ beizumessen. Was in Presse und Rundfunk Englands und den USA gesagt wird, ist geradezu unvorstellbar.

Man sollte glauben, daß die beiden Kriegshelden nunmehr bereits den Krieg gewonnen hätten. Dabei ist man sich in Wirklichkeit über die rein theatralische Bedeutung nicht nur dieser Konferenz, sondern auch des „gemeinsamen Abschiedsappells an die Wirklichkeit“ der beiden Plutokratenhäuptlinge im Grunde genommen völlig im klaren.

In England wird schon jetzt zugegeben, daß Churchill bald mit starker Kritik rechnen könne. Man gibt schon jetzt in London zu, daß dies mit so großer Mühe abgefaßte Roosevelt-Churchill-Gedicht ausschließlich ein Propagandamittel der politischen Kriegführung sei, dem keine besondere praktische Bedeutung zukomme, da es ja auf der Voraussetzung eines britischen Sieges aufgebaut sei.

Weiter wird zugegeben, daß der weitaus wichtigere Teil der Konferenz auf hoher See die Teilnahme Lord Beaversbrooks als britischer Rüstungsbeschaffungskommissar sei. Beaverbrook aber hat gezeigt, daß seine Arbeit nicht abgeschlossen ist, sondern erst beginnt und was er unter Arbeit versteht, das hat er klar und deutlich gesagt.

Als er Donnerstag in Washington eintraf und Vertretern der amerikanischen Presse gegenüber sagte: „Ihr Amerikaner habt uns großzügig geholfen. Wir brauchen mehr. Wir benötigen mehr Tanks, mehr Flugzeuge, mehr Bomber und mehr Lebensmittel. Wir brauchen immer mehr, und eure Hilfe muß schneller kommen. Um jeden Preis müssen die USA mehr helfen. Vergesst nicht, daß wir nur weiter kommen können, wenn ihr mehr helft. Wir haben nicht genügend Tanks, Flugzeuge und Lebensmittel. So ging es wie eine monotone Bettel-Litanei weiter ohne Unterbrechung.“

Läßt man also den groß angelegten Schwindel der Kriegszieldeklaration Churchill und Roosevelts beiseite, dem ja nach eigenem Eingeständnis ausschließlich propagandistische Bedeutung zukommt, dann bleibt als einziges Ergebnis der „weltgeschichtlichen Konferenz auf hoher See“ die beachtliche Tatsache, daß England, wie Lord Beaverbrook sich ausdrückte, mehr denn je rüstungsmäßig von den USA abhängig ist und diese Abhängigkeit sich nicht nur auf das Gebiet der Kriegsmateriallieferungen bezieht, die von ihm als völlig unzureichend bezeichnet wurde, sondern auch auf die Lebensmittellage Englands.

Das greifbare Ergebnis der Konferenz ist also ein eindeutiges Schwächegeheimnis von bisher unbekanntem Ausmaß. Ein besonderes Kapitel sind die Erwartungen, die man englischerseits an die Roosevelt-Churchill-Konferenz geknüpft hatte.

Schilderungen schwedischer und anderer neutraler Korrespondenten ist zu entnehmen, daß

Volles verleihe ich Ihnen anlässlich Ihres 60. Luftkrieges als 31. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh weiter Hauptmann Dahn, Kommandeur einer Jagdgruppe, aus Anlaß seines 42. Luftkrieges das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und teilte ihm die Verleihung in folgendem Telegramm mit:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich Ihres 42. Luftkrieges als 32. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Wenn sich der Lehrling zum Wehrdienst meldet.

Es hat in der letzten Zeit Lehrlinge gegeben, die es darauf anlegten, von ihrem Lehrbetrieb und überhaupt von der eingegangenen Verpflichtung herauszukommen, indem sie sich freiwillig zu einer 12jährigen Dienstzeit in der Wehrmacht meldeten.

Da es aber nicht die Absicht der Wehrmacht ist, der Wirtschaft oder der Landwirtschaft den Nachwuchs zu nehmen, hat das Oberkommando der Wehrmacht folgende Verfügung erlassen:

„Lehrlinge, die sich als Freiwillige melden, dürfen angenommen werden, wenn sie ihre Lehrzeit voraussichtlich vor Eintritt in die Wehrmacht und in die bewaffneten Einheiten der H mit Erfolg beenden oder die Einwilligung ihres Lehrherrn zur Lehrzeitkürzung beigebracht haben.“

Demnach kann jeder Lehrling sich zwar jeder Zeit zum Eintritt in die Wehrmacht beim W. B. A. melden. Er wird dann bereits vorgemerkt und in die betreffenden Listen eingetragen. Dagegen erfolgt die Einberufung selbst erst nach beendeter Lehrzeit.

Salver

Heute wieder Spinnstoffsammlung!

Wie bereits wiederholt bekanntgegeben, sind am heutigen Sonnabend nachmittag die Sammelstellen der Reichsspinnstoffsammlung, die der Ortsgruppe Halver-Eichholz im Hause Wellershaus und die der Ortsgruppe Salver-Neustadt im großen Saale des Gasthauses Steinbach, wieder geöffnet. An alle Frauen der beiden Ortsgruppen ergeht die Aufforderung: Seht Eure alten Bestände durch und bringt alle übrigen Spinnstoffwaren zu den Sammelstellen, denn jedes Stoffstückchen, überhaupt alles, was unter die Spinnstoffsammlung fällt, ist wichtig und wird gebraucht, darum sollte jeder seine Pflicht erfüllen und alle übrigen Spinnstoffwaren zur Sammelstelle der beiden Ortsgruppen bringen, die jeweils Mittwoch und Sonnabends nachmittags geöffnet sind. Falls jemand keine Zeit hat, selbst zu den Sammelstellen zu gehen, so braucht man nur dem nächsten Pimpf Bescheid zu sagen, der gerne dafür sorgt, daß am nächsten Sammeltag die Spinnstoffwaren abgeholt und zur Sammelstelle gebracht werden.

Die Sommerferien gehen zu ende.

Am Mittwoch nächster Woche ist der letzte Ferientag, sodaß also nach fünfwöchiger Dauer am Donnerstag, 21. August der reguläre Schulunterricht wieder beginnt. Es war eine schöne stundenplanlose Zeit für die Jungen und Mädchen, eine Zeit fröhlichen Herumstreifens im goldenen Sommermonatschein, aber auch manchmal eine Zeit trübseligen Zuhausebleibens, wenn es regengedeckelte Tage nicht anders wollten. Viele von den Kindern aber — besonders die älteren — haben ihre Zeit im Sinne unserer Kriegseinstellung nutzbar bewertet und haben einem befreundeten Bauern geholfen. Wieder andere haben sich an Fahrten beteiligt und damit ein kleines schönes Stück deutschen Landes mehr kennen gelernt. Und nun heißt es wieder: Tornister packen. Doch in fünf Wochen beginnen schon wieder die Herbstferien, die auch über zwei Wochen anhalten und vielen Kindern des weiteren Gelegenheit geben, den Bauern bei der Einbringung ihrer Ernte erst recht zu helfen.

Aber in diesem Jahre beginnt auch — erstmalig — das Schuljahr nach den Sommerferien und all die vielen J-Männchen und -Mädchen rüsten sich schon für diesen feierlichen Tag ihres Einzuges in die Räume, die nun Tag für Tag ihr Aufenthalt werden sollen. Auch sie packen schon mit viel Eifer und ewigen Fragen ihre Tornister und sind stolz darauf, nunmehr auch schon zu den größeren Kindern zu gehören, die schon die Schule besuchen.

Gefunden: ein Geldbetrag, ein Armband. Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Anschlag:

NSDAP, Zelle 04 (Hofsd.). Der für heute abend angelegte Zellenabend fällt umstandshalber aus.

Gesellschaftsbetreuung in Heeresbetrieben

Erholungsaktion der Wehrkreisverwaltung VI für werktätige Frauen und Mütter aus Heeresbetrieben.

In diesem totalen Krieg, den das deutsche Volk um seine Freiheit und um die geistige und politische Neuordnung ganz Europas führt, ist auch die deutsche Frau eingeschaltet in die große Front der Schaffenden. Die öffentliche, statistisch erfaßte Arbeitsleistung der Frau macht heute fast die Hälfte der insgesamt in der Heimat geleisteten Arbeitskraft aus. Die deutsche Frau kann mit Stolz darauf hinweisen, daß sie in dieser geschichtlichen Zeit mit einem starken Anteil zum Siege unserer Waffen beiträgt. Ist der größte Teil tätig in der Haus- und Landwirtschaft, in kaufmännischen und verwaltungsmäßigen Berufen, so erhebt aber ein nicht geringer Teil der Frauen auch den Mann in der Fabrik und vor allem auch in den Heeresbetrieben. Die Anforderungen gerade an diese Frauen sind nicht leicht. Deshalb erfolgt ihr Einsatz auch nur nach sorgfältiger Prüfung und Untersuchung hinsichtlich Gesundheit und körperlicher Tauglichkeit. Vielfach sind es verheiratete Frauen, die nach ihrer Arbeitsleistung in den Betrieben noch ihre häuslichen Pflichten haben, die für Mann und Kinder sorgen müssen oder die mit ihren Kindern, da der Mann an der Front oder sonst irgendwo militärisch eingesetzt ist, allein stehen. Daß diese Frauen ein Anrecht auf besondere Betreuung und Fürsorge haben, ist selbstverständlich. Um ihr Wohl ist denn auch die Wehrkreisverwaltung, die Deutsche Arbeitsfront und Umt. Heer und die NS-Volkswohlfahrt fürsorglich bemüht.

Eines der besonderen Gebiete in der Gesellschaftsbetreuung und -fürsorge ist die zur

Zeit im Wehrkreis VI durchgeführte Erholungsaktion für die in den Heeresbetrieben beschäftigten Frauen, Mütter und Mädchen. In Frage kommen in erster Linie langjährig in Heeresbetrieben beschäftigte kinderreiche oder besonders bedürftige weibliche Gesellschaftsmitglieder, die nicht in der Lage sind, die Kosten für einen auswärtigen Erholungsurlaub aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Kosten trägt in diesem Fall die Heeresverwaltung; und damit den Frauen in dieser Zeit der Erholung der Lohn nicht ausfällt, haben — das muß anerkannt werden — in sozialistischem Gemeinschaftsgefühl Studentinnen den Arbeitsplatz eingenommen.

Einen Einblick in diese praktische und von der Wehrkreisverwaltung VI, der Deutschen Arbeitsfront und der NS-Volkswohlfahrt gemeinsam durchgeführte Arbeit der Gesellschaftsbetreuung gab uns eine Besichtigung der verschiedenen innerhalb des Wehrkreises VI für diesen Zweck bereitgestellten Erholungsheime. Ein rein äußerliches Merkmal haben alle diese Heime; sie liegen in landschaftlich herrlicher Gegend und abseits des alltäglichen Getriebes. In den Heimen sorgen die Heimleiterin und die Kameradschaftswalterin in liebevollster Weise für das leibliche und seelische Wohl dieser Frauen, Mütter und Mädchen, um ihnen wirklich schöne Wochen der Ruhe, Ausspannung und Erholung zu geben. Wie dankbar die Frauen für die ihnen gewährte Fürsorge sind, geht aus den vielen Briefen hervor, die sie nach Rückkehr an ihre Arbeitsstätte an die Heimleiterin geschrieben

haben, eine Dankbarkeit, die auch in den Gesprächen, die wir bei unsern Besuchen mit den Frauen hatten, stets wieder zum Ausdruck kam.

In den Heimen, ob es nun hochoben inmitten der walddurchwachsenen Berge des Sauerlandes oder drüben am Fuße der Weserberge oder gar an der Ostsee war, überall herrschte freudige zufriedene Stimmung, überall hatten sich Frauen und Mütter zu einer großen Familie in herzlicher Kameradschaft zusammengefunden. Wir haben überall befestigte Frauen und Mütter, die es auch gern hinnahmen, sich nach der Hausordnung und nach der festgesetzten und streng eingehaltenen Tageseinteilung richten zu müssen. Und es muß ja auch so sein! Die Hausordnung und Tageseinteilung ist nicht da, um der ganzen Sache wie man vielleicht vermuten könnte, einen „militärisch-disziplinierten Anstrich“ zu geben, nein, im Gegenteil, nur um diese an sich mit vierzehn Tagen ja nicht allzu lang bemessene Erholungszeit trotz ihrer Kürze nach jeder Richtung hin wirksam werden zu lassen. Es soll vor allem der Ruhe gepflegt werden, daneben werden Spaziergänge und Wanderungen unternommen und auch für sonstige Unterhaltung ist gesorgt. Abends findet man sich zu einem zwanglosen Heimabend zusammen, der dann und wann auch als Singabend, Lesabend, Spielabend oder auch gelegentlich als Schnulungsabend aufgezogen wird. Hier und dort, wie z. B. in Baldliesborn genießen die Frauen und Mütter noch den Vorzug, die dort befindlichen Heilbadeeinrichtungen unter ärztlicher Beratung und Aufsicht kostenlos und regelmäßig benutzen zu können. Die Frauen und Mütter fühlen sich, wenn sie wieder heimkehren, alle gut erholt und ausgerüstet und manche auch feilsch wieder für den Kampf des Alltags mit seinen vielen kleinen und großen Mühen und Sorgen neu gestärkt.

Dr. W. Schulze.

Oberbrügge

Hohes Alter.

Frau Albert Hornbruch, Emilie geb. Beckmann, vollendet am 17. August ihr 81. Lebensjahr. Wenige Tage später ist es ihrem Lebenskameraden vergönnt, das 77. Lebensjahr zu vollenden. (n.)

Schallsmühle

SA-Wehrabzeichen-Lehrgang.

Am Sonntag, 17. August, ab 8 Uhr morgens beginnt auf dem Sportplatz ein weiterer Lehrgang für das SA-Wehrabzeichen. Jeder gesunde Volksgenosse wird es für seine Pflicht halten, sich militärisch auszubilden zu lassen. Diejenigen Interessenten, die es bisher noch verabsäumt, sich zu melden, wollen dies bis zu diesem Zeitpunkt nachholen bei Oberstführer H. Schöning, Schallsmühle, Dienststelle Bachstraße 4.

Dahlebrück.

Heute Spinnstoffsammlung!

Am heutigen Sonnabend in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr werden die Schulkinder aller Haushaltungen erfaßt, um für die Spinnstoffsammlung zu werben. Ein jeder suche die Ecken mal nach, um den Kindern die Sachen zu übergeben. Die Sammelstelle befindet sich in der Volksschule Dahlebrück und nimmt auch Mittwoch, Freitag und Sonnabends von 17 bis 19 Uhr Spinnstoffspenden entgegen. (f.)

Brügge

Reichsspinnstoff-Sammlung.

Nur noch 8 Tage kann man die in Kisten und Körben lagernden Lumpen und Stoffreste abliefern. Dienstag und Donnerstag nächster Woche sind die letzten Tage der Annahme und zwar jedesmal von 16—19 Uhr in den hiesigen Schulen. Daher ergeht noch einmal die Bitte an alle Säugigen, nachzusehen und abzuliefern. Wo das nicht geschehen kann, wird Nachricht an die Partei erbeten, die für sofortige Abholung sorgen wird.

Pflichtschießen in der NSDAP.

Der nächste Schießdienst innerhalb der hiesigen Nationalsozialistischen Kriegsvorbereitung findet am Sonntag, dem 16. August von 15 bis 18 Uhr und Sonntag, den 17. August von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt Carl Bushaus, Abelle. Sämtliche Kameraden haben zu dieser Pflichtschießübung zu erscheinen.

Lehrgänge in der DAF.

Der Ortsberufserziehungsleiter läßt darauf hinweisen, daß Anmeldungen zu den von der hiesigen Ortsverwaltung der DAF beabsichtigten und bereits bekanntgegebenen Lehrgängen noch erfolgen können und zwar Dienstag und Freitag von 19—20 Uhr oder schriftlich. Wann und wo die Kurse beginnen, wird in der Presse bekanntgegeben. Auch Schüler, die im nächsten Jahre zur Entlassung kommen und den fraglichen Beruf einschlagen wollen, können an den Lehrgängen teilnehmen.

Nierspe

Verkehrsunfall.

Auf der Straße vom Nordpol kam abends vor der Fabrik von Dr. Deisting & Co., ein junger Mann mit seinem Fahrrad sehr unglücklich zu Fall. Er blieb mit erheblichen Verletzungen bewegungslos liegen und mußte in seine Wohnung gebracht werden, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Meinerzhagen

Aus Sippe und Familie.

Beim Standesamt Meinerzhagen wurde in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1941 folgendes beurkundet: Geburten: Waltraud Heise, Lfiringhausen; Günter Wasm, Nordhellen; Horst Jung, Gentel; Ernst Adolf Mühlhoff, Heerhof; Wolfgang Krambrock, Derschlagener Straße; Hans Egon Sattler, Korbecke; Marietta Bernscheid, Kirchstraße; Gertraud Wertschlage, Hohlbüsch; Horst Heibert, Feldstraße; Christa Bergfeld, Gerichtsstraße; Brigitte Lambertz, Gartenstraße; Renate Kröb, Hahnenbecke; Hans Hensel, Lengerscheid; Ursula Kotrembra, Wiebelsaat. Eheschließungen:

Dienstplan der SS

SS-Gruppe 27-143 Halver.

Alle Männer der Scharen 1 und 2 sind Sonntag morgen 10 Uhr am SS-Heim. Jedes Mitglied muß unbedingt erscheinen.

Emmi Fernholz, M. Scharf.

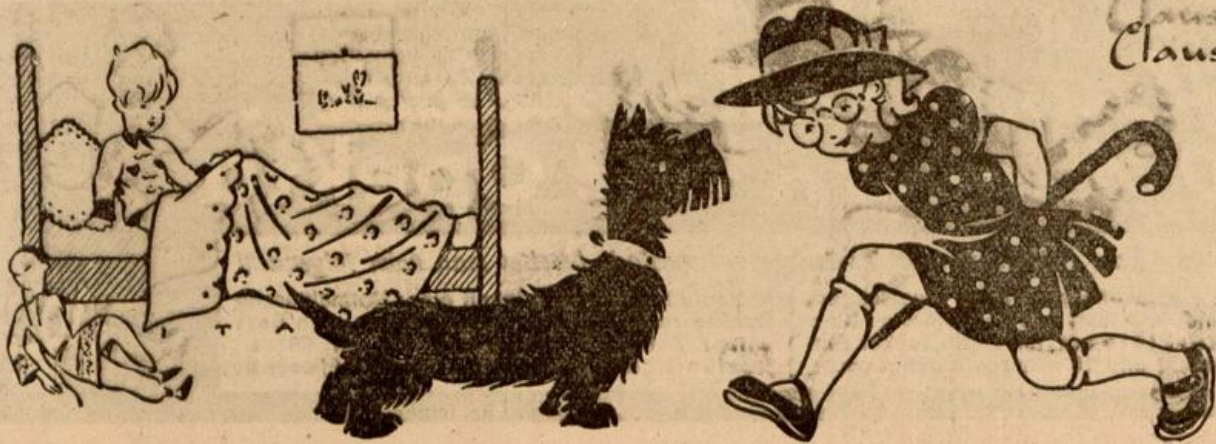
Jungen: Karl Kaiser, Dannenberg und Erna Cramer, Heerweg; Wilhelm Köwenstrunt, Meinerzhagen und Maria Magdalene Schmalenbach, Oberagger; Dr. Ulrich Kürschner, Tuschin und Anna Elisabeth Lohndorf, Meinerzhagen. Sterbefälle: Anna Mühlhoff geb. Stahlshmidt, Heerhof; Else Ries, Wiebelsaat; Adeline Stang geb. Binkmann, Nordhellen; Fritz Röser, Brumboomweg; Josefina Christine Siebert, Essen-Steele; Wilhelmine Söndchen geb. Westen, Derschlagener Str.

So manches liegt noch in Trüben und Schranken

und wird niemals verwendet. Gib es dem Vaterland! Dein Beitrag zur Reichsspinnstoffsammlung 1941 hilft mit, den Krieg zu gewinnen. Die Annahmestellen sind durch Plakatanschlag bekanntgegeben. (NSG)

Warum „Bayer“ Flugzeug?

Es genügt nicht allein, gute Heilmittel zu erzeugen, sie müssen auch schnellstens zur Stelle sein, wenn man ihrer bedarf. Für diese stete Bereitschaft sorgt die „Bayer“-Organisation mit eigenem Flugzeug, wenn andere Transportmittel nicht genügen.



Claus ist krank...

er hat etwas Fieber, es ist nicht ernstlich, Gott sei Dank! Nur den Magen hat er sich verdorben. Rena findet es herrlich, daß ihr großer Bruder heute nicht in die Schule darf, kann sie doch so schön Onkel Doktor mit ihm spielen. Mutti aber verordnet leicht bekömmliche Kost — mittags ein MAIZENA-Süppchen und abends eine leckere MAIZENA-Speise, dann ist der kleine Patient schnell wieder hergestellt. MAIZENA ist wegen seiner leichten Verdaulichkeit für Kinder so wertvoll, daher ist es aber für Kranke unentbehrlich.



## Heimatlischer Sport

# Kleines Fußballprogramm

Umfangreicher Jugendsport. — Die westfälische Jugend in Lüdenscheid. — Ein Abendsportfest der Leichtathleten.

Die Terminliste der Fußballer weist für den morgigen Sonntag nur wenige Spiele auf. Beim Aufstieg zur Gauliga kommt eines der noch rückständigen Spiele zur Durchführung, das aber keinerlei Bedeutung hat. Bei den Pflichtspielen herrscht in der Staffel 5 der Gaugruppe völlige Ruhe, während in der Kreisgruppe in zwei Staffeln je zwei Treffen angelegt sind. Der MSV. Lüdenscheid-Höb muß abermals nach auswärts, und zwar diesmal nach Mettenberg.

Sehr umfangreich ist der Spielplan der Jugend. Neben den Pflichtkämpfen der Fußballmannschaften treffen sich zum Rückkampf die Einheiten aus dem Lennetal und Lüdenscheid. Die Lüdenscheider sehen gerade diesem Spiel mit großem Interesse entgegen. Die Jugendhandballer haben dann in Werdohl ein Blizturnier, bei dem zahlreiche Mannschaften teilnehmen und das eine weit über den heimischen Kreis hinausgehende Bedeutung erhalten hat.

In der nächsten Woche ist die gesamte westfälische Jugend in Lüdenscheid bei einem Lehrgang für die Spitzenkämpfer zu Gast. Im Rahmen dieses Trainingslagers kommt es dabei zu einem großen Abendsportfest der Leichtathleten.

### Fußball

#### Aufstieg zur Gauliga.

Dürlopff. Viefelsfeld — Sp. Vg. Gerten  
Pflichtspiele um den Kriegspreis.  
Kreisgruppe, Staffel 1 und 2.

Sp. Vg. Mettenberg — MSV Lüdensch.-Höb  
VfV. Altena — Sportf. Jahn Werdohl  
Sp. V. Hemer 08 — Sp. V. Landhausen.  
Rot-Weiß Iserlohn — Sp. Gl. Menden.

Die in der letzten Zeit erfreulicher Weise wieder in aufsteigender Form befindlichen Höher werden in Mettenberg vor eine große Belastungsprobe gestellt. Wenn auch die Gastgeber nicht mehr über die gefährdete frühere Mannschaft verfügen, so darf das jedoch nicht zu einer Unterschätzung führen. Auf eigenem Gelände ist Mettenberg immer als besonders stark einzuschätzen. Die Lüdenscheider werden nun beweisen müssen, daß sie für die kommenden Meisterschaftsspiele wieder eine Mannschaft zur Stelle haben, die im Kampf um die

Spitzenstellung ein Wort mitredet.

Auch die übrigen drei Treffen versprechen recht gute Leistungen. Altena und Werdohl werden sich dabei ein den Lokalkämpfen ähnliches Spiel liefern, dessen Ausgang sehr unbestimmt ist. Hemer 08 und Iserlohn mühten eigentlich ihre Spiele glatt gewinnen, aber die Zeit ist auch an diesen vor einigen Wochen sehr spielfertigen Mannschaften nicht spurlos vorüber gegangen, so daß ihnen Landhausen und Menden schon gefährlich werden können.

### Gesellschaftsspiel

DEG. Hagen — Sp. Sp. Menden 09.

Die beiden Spitzenmannschaften der Pflichtspiele stehen sich auf dem Böding in Hagen in einem Gesellschaftsspiel gegenüber. Bei der im Augenblick hervorragenden Form beider Mannschaften ist ein spannendes Spiel zu erwarten.

Zus. Radevormwald Alte Herren gegen  
VfV. Halver Alte Herren.

Am morgigen Sonntag weilen die Halveraner in Radevormwald. Nach langer Pause werden beide Mannschaften mal wieder ein Spiel austragen. Die Halveraner fahren um 13,40 Uhr ab Halver.

### Jugend

Stammansschaft Lüdensch. — Lennetal.

Im ersten Spiel in Werdohl verlor die Lüdensch. Jugendvertretung mit einer hohen Niederlage nicht nur das Spiel, sondern auch das Vertrauen ihrer Kameraden. Deshalb sieht die heimische Mannschaft nun ihre Aufgabe darin, diesen Gegner aus dem Lennetal unter allen Umständen zu schlagen. Ob das allerdings gelingen wird, dürfte noch dahin gestellt sein. Jedenfalls ist bei dem Spiel, das schon heute nachmittag um 17 Uhr auf dem Jahnplatz ausgetragen wird, ein großer Kampf zu erwarten.

### Pflichtspiele der Gruppe Lüdensch.

Sportfreunde 08 — MSV. Höb

Zus Grünwald — V. Jahn.

Der Jahnplatz ist dann morgen Schauplatz vier weiterer Jugendspiele. Am Vormittag stehen sich je zwei Mannschaften der Oser und

Höher gegenüber, während am Nachmittag die Grünwalder mit ihren beiden Mannschaften die Jahnner erwarten. Die Sportfreunde zeigten lebhafte sehr verbesserte Leistungen, so daß ein Sieg über die Höher keine Überraschung wäre. Die Grünwalder werden wohl mit den Jahnern fertig werden, wenn auch der Gegner wegen seiner Fähigkeit nicht unterschätzt werden darf.

Nachzutragen ist bei diesen Spielen noch das Resultat des am Mittwochabend ausgetragenen Spieles zwischen ZUS Grünwald und dem SV 1861, das mit 5:4 recht knapp für die Grünwalder lautet.

### Handball

#### Gesellschaftsspiel

DEG. Hagen — Sportring Gevelsberg.

### Jugend

Blitzturnier in Werdohl.

Der Sportbund Jahn Werdohl veranstaltet morgen ein Handballblitzturnier für Jugendmannschaften, das eine ganz ausgezeichnete Besetzung erhalten hat. Die Spiele werden nach dem Ko-System ausgetragen und dauern 2 mal 15 Minuten. Bei Gleichstand wird das Spiel bis zum Fallen des nächsten Tores, jedoch höchstens 5 Minuten verlängert. Allein vier Bannmeister, Westfalia Dortmund-Somborn, ZUS Hohenlimburg-Nahmer, Eintracht Hagen und Jahn Werdohl stehen auf der Teilnehmerliste, die noch als weitere Mannschaften W. Heesfeld-Linscheid, W. Gering, ZUS Eggenfeld, Germania Altena, W. Ihmert, sowie je eine Auswahlmannschaft des Volmetales und der Stadt Lüdensch. verzeichnet. Um nun allen Mannschaften Gelegenheit zu geben, die zweite Runde zu erreichen, sind die Mannschaften für die ersten Spiele nicht ausgelost, sondern gesetzt worden. Die Lüdensch. der Stadtmanufaktur spielt demnach zuerst gegen den W. Ihmert. Die Mannschaft aus dem Volmetal, die sich aus Spielern von Schalksmühle und Dahlebrück zusammensetzt, trifft im ersten Spiel mit Westfalia Dortmund-Somborn allerdings gleich auf eine der stärksten Mannschaften des Turniers. Insgesamt müssen elf Spiele gemacht werden, ehe der Sieger, für den die Stadt Werdohl einen Ehrenpreis zur Auszeichnung bereitgestellt hat, feststeht.

### Gesellschaftsspiel

Sportfr. 08 Lüdensch. — W. Brüningshausen

Die Oser werden nach der knappen Niederlage im Hinspiel wohl nun auf heimischem Platz den Spiel rumbrehen und einen verdienten Sieg herausspielen.

## Familien-Nachrichten

### Gestorben:

Gestorben: Rudolf Bussmer, Buppertal-Wohlfahrt, Falkenhaystr. 6, 30 Jahre. † am 28. Juli.  
Leutnant Guido Deide, Essen, Sinfeldstraße 56, 26 Jahre. † am 26. Juli.  
Gestorben: Helmut Herzog, Schalksmühle, 21 Jahre. † im Osten.

### Lehrgang für Spitzenkämpfer.

Schon in der Vorwoche berichteten wir über einen Lehrgang, bei dem die besten westfälischen Hitlerjugend die letzten Anweisungen für die Kämpfe bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Breslau erhalten würden. Ergänzend können wir hierzu noch mitteilen:

In der Zeit vom 18. bis 24. August werden in Lüdenscheid die besten Jungen und Mädchen der westfälischen Hitlerjugend in den Fachgebieten Leichtathletik und Schwimmen zur letzten Vorbereitung für die Deutschen Jugendmeisterschaften zusammengezogen. Hierunter befinden sich sämtliche Gebietsmeister und Obergaumeisterinnen. Die Jungen und Mädchen werden von den Reichsbundtrainern Rühmann (Leichtathletik) und Sommer (Schwimmen) betreut, die noch einige bewährte Fachkräfte zu ihrer Unterstützung hinzuziehen werden. Wir werden in der nächsten Woche noch auf diesen Lehrgang eingehend zurückkommen.

### Abendsportfest der Leichtathleten.

Am kommenden Mittwochabend beginnt um 18,30 Uhr auf der Kampfbahn Rattenberg in Lüdenscheid ein Abendsportfest, das eine ganz ausgezeichnete Besetzung erhalten wird. Neben der gesamten Spitzenklasse der westfälischen HJ gehen auch alle namhaften Leichtathleten aus dem heimischen Lennetal-Kreis, sowie den angrenzenden Kreisen und HJ-Bannern an den Start. Vorgeföhrt sind sämtliche Laufstrecken bis 1500 Meter, der 110-Meter-Hüdenlauf, alle technischen Disziplinen im Sprung, Stoß und Wurf, sowie die Staffeln über 4 mal 100 und 3 mal 1000 Meter, und die abschließende große 10 mal 1/2-Runde-Staffel. Ueber die Besetzung der einzelnen Kämpfe werden wir vor Beginn der Veranstaltung noch berichten.

Verlagsleiter: Werner Bell, Hauptschriftleiter: Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halver. Nur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

## Der Erbe vom Freigrafsenhof

Roman von F. Schneider-Boerstl.

Urheber-Rechtschutz

Durch Verlag Oskar Meißner, Werbau.

(17. Fortsetzung.)

„Hoffentlich! Sein Herr ist es leider weniger. — Komm, mein Güter!“ dabei schmalzt sie mit den Fingern und lacht, als Feldmann es sich zwischen ihnen bequem macht. Sie gönnt Friemann diese räumliche Trennung. Es wird wenig gesprochen während der Fahrt. Friemann überlegt angestrengt, wie er es anpacken soll, ihr die Wahrheit zu sagen. Es ist immerhin möglich, daß sie ihm dann einfach davonläuft. Das darf unter keinen Umständen sein! Er muß also sehr klug und geschickt zu Werke gehen.

„Schauerlich!“ ruft Stepha aus, denn es geht über einen Holzweg, der an Holprigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. „Mein Rehbühn fängt wieder an zu fliegen, wenn es noch lange so weitergeht,“ klagt sie und drückt die Hand gegen den Wagen.

Er rät zu halten. Der Wagen stünde hier am Waldrande ganz gut. Das Buchwerk decke ihn gegen jede Sicht.

Sie ist zufrieden und läßt sich aus dem Wagen helfen. „Wohin jetzt?“ will sie wissen, als sie zu dreien unter dem buntflamenden Laub dahinwandern. „Es ist einfach herrlich hier. Man möchte am liebsten gar nicht mehr fortgehen.“

In ihm drängt ein förmlicher Zwang nach dem Plaze hin, wo er sich noch vor Stunden ausweinte. „Gefällt es Ihnen hier?“ fragt er, dort angekommen, auf den Teppich sattgrünen Mooses zeigend.

„Ja, hier ist es schön!“ sagt sie froh, läßt

sich nieder und sieht wartend zu ihm auf. „Warum sehen Sie sich nicht? Ihr Hund ist müde!“

Feldmann hat seinen Platz an Stepha's Seite gewählt und dehnt sich in allen Gliedern. „Marisch!“ befiehlt Heinz und wird böse, als der Hund nicht von der Stelle rückt. „Marisch, habe ich gesagt!“

„Warum denn!“ zankt Stepha. „Er meint es sicher nur gut.“

„Mit Ihnen?“ bemerkt er spöttisch.

„Das bezweifle ich. Sie sind kein Herr! An mir dürfte ihm herzlich wenig liegen.“ Nun ist sie doch bestürzt über den Ausdruck seines Gesichtes. Sie ist neugierig, was das für ein Ende nehmen wird. Wenn sie bereuen könnte, diese Stunde herausgeschworen zu haben, wäre das jetzt am Platze. Aber sie denkt nicht daran. Es wäre ausgesprochen narrisch, noch zwanzigmal durch die Gegend zu fahren und immer wieder mit leeren Händen heimzukommen. Einmal mußte sie ihn stellen! Es hätte zwar nicht gerade auf diese Weise zu sein brauchen, aber immerhin war es besser als gar nicht. Jedenfalls mußte heute das Schlusswort fallen.

Der Wald ist eine Kirche, in der niemand anbetend weilt als sie beide allein. Ueber ihnen schlagen lodrende Fackeln ihre Brände ineinander. Sie zittern trotz der Windstille. Es zittert aber auch jeder Nerv in Heinz Friemann. Er muß sich das Haar aus der Stirne wischen, so feucht klebt es ihm an den Schläfen. Wenn sie jetzt nicht spricht — reißt er sie an sich, wie ein Wegelagerer.

Als ob sie das Gefährliche des Augenblicks fühle, fragt sie demütig: „Darf ich jetzt ein wenig schlafen? Beinh Minuten nur. Kann ich mich an Ihre Schulter lehnen? Ich liege so schlecht, wenn ich gerade ausgefrickt bin.“

Er wundert sich, daß er so ruhig bleiben

kann, als sie den Kopf gegen seine Achsel legt. Zweimal verändert sie die Lage. Zuletzt liegt sie nicht mehr an seiner Schulter, sondern an seiner Brust.

Dann schläft sie wirklich. Ihr Mund ist wie eine Kirse in der Friebreife. Er ist ohne jede Schminke. Auch die Wangen, deren Balkenknoschen leicht gewölbt sind, verraten keinerlei Spuren kosmetischer Behandlung. Klar sind die feinen Augenbrauen gezeichnet, und darunter das feine Geäder der Lider, mit den langen seidigen Wimperhaaren, die über den leichten Schatten der Augenhöhlen liegen. Das alles vertraut sie ihm an. Sie liefert sich ihm ohne jedes Bedenken aus. Sie weiß nichts anderes, als daß er Knecht auf dem Freigrafsenhofe ist. Er hätte nie geglaubt, daß es noch Frauen gäbe, die sich so selbstverständlich auf die Ehrenhaftigkeit eines fremden Mannes verlassen.

Er kann nicht anders, als sie unverwandt ansehen. Gertrud ist auch schön, wenn sie schläft. Aber Stepha Imhoff liegt wie eine Göttin. Seine Göttin! ... Er denkt an alles, was Dago an Burger geschrieben hat. Sie wird ihm nie gehören. Viele Kinder müßte er einmal haben, hatte Dago gesagt. Er wird vielleicht nicht eines sein eigen nennen; denn wenn sie aus seinem Leben geht, tritt nie wieder eine Frau an ihre Stelle.

Stepha scheint zu träumen, denn sie hat ein Lächeln um den Mund, dehnt sich und greift mit der Hand an seinem Gesicht hoch.

„Was es lange?“ fragt sie etwas später und hat plötzlich die Augen offen. „Das war lieb von Ihnen, daß Sie mir das gegönnt haben. Ich bin frisch, wie nach einem Bade. Dafür dürfen Sie jetzt aber auch einen Wunsch äußern. Oder haben Sie am Ende gar keinen?“ meint sie lachend. „Dann find Sie der erste wunschlose Mann, den ich kenne.“

„Wer sagt Ihnen denn das?“ ist seine schroffe Erwiderung.

„Oh“, meint sie leichthin. „Ich dachte nur. Dann habe ich mich eben geirrt.“

„Was haben sich denn die anderen gewünscht?“ fragt er drohend. Sein Gesicht hat jetzt wieder den gleichen Ausdruck, der sie vorher so sehr erschreckt hat.

„Nun, was sich eben Männer so wünschen,“ versucht sie zu scherzen. „Einen Kuß! Einen Nachmittag in irgendeinem Tanzlokal. Eine Fahrt ins Gebirge.“

„Das haben Sie also alles schon verschent!“ entgegnet er verächtlich.

„Stopp!“ befiehlt sie. „Nachmittagstanz und Bergfahrt, ja! Den Kuß hat mir neulich einer gegeben, als ich ihn spät abends, bei stürmendem Regen ins Schlepptau nahm. Seine Maschine war kaputt. — Zufrieden? — Was für eine Entlohnung bekommen Sie eigentlich auf dem Freigrafsenhof?“

„Achtundert Mark,“ sagt er. — Das bekommt Burkert.

„Ich gebe Ihnen tausend.“

„Tausend?“

„Ja! Und alles frei! Wohnung, Holz, Licht, Verpflegung. Sie sind Ihr eigener Herr! Wenn Sie es im Sommer nicht allein schaffen können, bekommen Sie Hilfe. Mein Vater hat mir zu meinem einundzwanzigsten Geburtstag einen Berghof geschenkt. In den bin ich verliebt. Wollen Sie mir den bewirtschaften? Ja, Heinz? Würde es Ihnen Freude machen, darauf zu schaffen? Neben Sie doch!“ drängt sie, als er mit zusammengekniffenen Lippen in das Brennen und Lachen über sich schaut. „Denken Sie doch, Heinz! Nicht mehr Knecht sein! Ihr eigener Herr! Lacht Sie das nicht?“

„Das ist es nicht, was ich will!“ preßt sie ab.

(Fortsetzung folgt.)



## Pflaumen-Marmelade in 10 Minuten mit Opekta

Die ganz vorzügliche Pflaumen- oder Zwetschgen-Marmelade bereitet man nach folgendem Rezept: 2 Kilo Pflaumen oder Zwetschgen, gereinigt und entsteint gewogen, werden sehr gut zerkleinert, mit 2 Kilo Zucker zum Kochen gebracht und 10 Minuten durchgekocht.

Hierauf führt man den Inhalt einer Normalflasche Opekta zu 70 Pfg. und nach Belieben den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. Ausführliches Rezept bei jeder Flasche.





## Soviel Zeit haben Sie?

Sie verletzen sich — es blutet — was nun? Wo möglich suchen Sie erst einen Leinenlappen und Zwirn; dann machen Sie sich daraus einen „Verband“; dann rutscht der dauernd und hindert Sie bei der Arbeit; dann will die Wunde tagelang nicht heilen — Schade um die verlorene Zeit. Nehmen Sie doch lieber gleich das richtige Wundpflaster

### Trauma Plast

in allen Apotheken und Drogerien.

### Oeffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im August 1941 fällig waren, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 3 Tagen ange-mahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage an er-hoben. Die Rückstände werden ab 20. 8. 1941 kostenpflichtig ein-gezogen.

Lüdenscheid, den 15. August 1941.  
Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde.

### Amt Lüdenscheid.

Ausgabe von Lebensmittelfarten.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelfarten findet am Sonntag, dem 17. August d. J., von 9 bis 12 Uhr in den be-kannten Ausgabestellen (Schulen) statt.

Lüdenscheid, den 15. August 1941.  
Der Amtsbürgermeister: Dr. Ecker.

### Wegeeinziehung.

Die Wegeteile Flur 65 Nr. 1005/0,148 in Oerrahmebe, hin-ter dem Grundstück Lohse und Flur 25 Nr. 470/0,120 und 437/7 innerhalb des Bauernhofes Albert Herberg in Schwi-en-dahl sollen eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung zur öfent-lichen Kenntnis gebracht, daß Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Wege-polizeibehörde gemacht werden können.

Lüdenscheid, den 14. August 1941.  
Die Wegepolizeibehörde des Amtes Lüdenscheid.

### Angekörte Schafböcke.

Bei der diesjährigen Körnung wurden zwei Zuchtböcke, Zucht-richtung „Deutsches schwarzköpfiges Fleischschaf“ der Gebr. Eid in Bergfeld und ein Zuchtbock Zuchtrichtung „Weiß. Milchschaf“, bei Wertshagen in Pfaltzamp bei Schalksmühle, angekört.

Die vorgenannten Schafböcke dürfen zum Decken von eige-nen und fremden Zuchtschafen der gleichen Zuchtrichtung Ver-wendung finden. Das Mindestdeckgeld beträgt 2.— RM je Schaf. Nicht angekörte Böcke dürfen zum Decken nicht verwen-det werden.

Lüdenscheid, den 15. August 1941.  
Der Amtsbürgermeister.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

10. Sonntag nach Trin., 17. August 1941.

**Erlöserkirche:** Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Superint. Arning. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Superint. Arning (Tausen). Kin-dergottesdienst 11.20 Uhr: Pastor Welsch. — Mittwoch, 20 Uhr: Kriegsabendandacht.

**Christuskirche:** Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Schoenen-berg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schoenberg (Tausen). Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfr. Schoenberg. — Mittwoch, 20 Uhr: Kriegsabendandacht.

**Krankenhaus:** Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Welsch.

Evangelische Kirchengemeinde Rahmede.

Sonntag, den 17. August 1941.

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Superintendent i. R. Meyer, Detmold (Kirchenchor); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 17. August 1941.

9 Uhr: Gottesdienst, Past. Große-Detringhaus. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Große-Dreßelhaus. 11 Uhr Kindergottesdienst.

### 5. Deutsche Reichslosterie.

2. Ziehungstag 13. August 1941

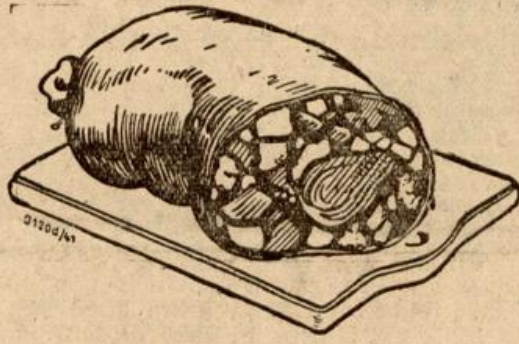
In der Nachmittagsziehung wurden gezogen

|                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 Gewinne zu 40000 RM.    | 379016                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 6 Gewinne zu 20000 RM.    | 316267 367723                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 6 Gewinne zu 10000 RM.    | 64567 338070                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 9 Gewinne zu 5000 RM.     | 108111 114821 318531                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 3 Gewinne zu 4000 RM.     | 211645                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 51 Gewinne zu 3000 RM.    | 1519 23629 40256 42483 50494 63910 70732 82197 108376 124199 241807 253607 292454 319305 324129 341998 387944                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 27 Gewinne zu 2000 RM.    | 7525 42128 43402 175754 255052 271994 285754 314425 395038                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 87 Gewinne zu 1000 RM.    | 23705 36941 53500 60073 79373 133865 140576 149826 195774 201567 201967 203182 213837 234358 234497 251926 253482 260765 266636 275466 280904 282570 283505 335812 355945 362753 373877 385024 391669                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 249 Gewinne zu 500 RM.    | 314 13012 17641 29931 33374 37324 39535 42596 45670 50667 65191 69943 71922 73677 81971 84641 97120 98003 112055 123920                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 124400 Gewinne zu 100 RM. | 128411 132182 141189 151970 164555 165674 166441 169144 171205 173069 176255 183141 186406 194256 206201 206875 221931 226477 231152 237731 243119 249343 253184 254054 254811 257392 257658 260016 261208 273784 287584 299725 304412 310069 310301 311466 311648 312570 315110 321070 325262 327440 329767 329499 333375 334129 336774 339261 342259 350433 351202 352051 354632 353440 359181 372145 374204 375118 375271 394262 397769 399988                                                                                                                                                                                                                         |
| 441 Gewinne zu 200 RM.    | 1376 6320 7776 16739 17593 19634 20997 23841 24723 27039 27430 32469 31566 31726 36539 37222 37277 37718 41891 44603 44994 47843 48504 49962 51214 53292 58060 65428 70595 73722 75143 80776 82500 87377 87771 90702 92383 92441 96456 99856 109047 104234 105119 113618 114268 116153 118391 124476 125307 128835 131093 133094 137900 138618 139389 141087 143957 144576 145241 145481 146093 153381 154658 154706 155558 156292 156626 159930 164716 172598 173680 179977 180854 181960 183096 185827 189357 191365 193159 204383 207642 212579 215091 216995 217633 219408 219930 220541 221730 223343 237252 239204 239732 246523 245845 249724 252059 256003 259602 |

### Die kleine Gelegenheits-Anzeige

hat jetzt noch größere Be-deutung bekommen, denn sie vermittelt in hervor-ragend. Maße den Tausch-verkehr von Privat zu Privat. Viele Wünsche werden durch die kleinen Gelegenheits-Anzeigen er-füllt.

### Lustschuß geht jeden an!



### Die Fleischerschürze weiß um ihr Geheimnis.

Denn alles, was drin ist, das fließt auch an der Fleischerschürze! So eine Fleischerschürze muß viel aufnehmen: Blut und Fett, Fleisch- und Speckreste, Schmutzflecke aller Art, besonders von fettigem, eiweißhaltigem Schmutz. Es wäre un-nötige Vergeudung, wollte man dazu Seife und Waschlauge nehmen. Diesen zähfließenden Fett-schmutz bringt man auf einfachere Weise viel schneller heraus: mit einem Mittel, das speziell für solchen zähfließenden Schmutz geschaffen ist. Mit diesem Mittel — es ist **KAI** — wird ein-geweicht und gefeicht. Das Waschen ist also be-sonders einfach. Es geht viel schneller. Sie brauchen keine Seife. Und trotzdem wird das Gewebe geschont. Bitte probieren Sie!

### Familien-Anzeigen

finden in dieser Zeitung die beste Verbreitung!

### Diebessichere Stahl-Geld-Kassetten

empfiehlt  
Wilh. Bell jr., Halver.

## Besuchen Sie die REICHSMESSE LEIPZIG

### Herbst 1941 vom 31. August bis 4. September

**Ausfunfterteilung und Messeabzeichen-Vorverkauf bei:**  
den Ehrenamtlichen Vertretern des Reichsmesseamts: Kaufmann Fritz Boch-mann, Lüdenscheid, F. 2218-19; Dr. Chr. Marx, Hauptgeschäftsführer der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, Hagen, Bahnhofstr. 18, F. 26751; dem Lloydreifebüro Kurt Heyer, Hagen, Bahnhofstr. 55, F. 25185 und bei der Vertrauensstelle Westfalen und Lippe des Reichsmesseamts, bei der Wirtschaftskammer Westfalen und Lippe, Dortmund, Märkischestr. 120, F. 20311 (dieselbst bis 23. 8. auch Messewohnungen).  
Ausfunft erteilt ferner: die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer, Hagen, Bahnhofstr. 18, F. 26751.  
Bestellungen auf Quartierkarten sind möglichst ebenfalls den Vorverkaufsstellen aufzugeben.  
Der Amtliche Führer durch die Reichsmesse Leipzig Herbst 1941 enthält in einem Band alle Aussteller und ist zur Reichsmesse in Leipzig an zahl-reichen Auslieferungstellen gegen RM. 1.— je Band erhältlich.  
**Gewandhaus-Sonderkonzert,** Dienstag, den 2. September. Dirigent: Professor Walthar Davignon. Karten im „Reisebüro Leipziger Messeamt“, Markt 4. (RM. 3.50, 4.50 und 6.50)  
Besorgen Sie sich sofort die Zulassungskarten für die Messezüge:  
ab Hagen-Hbf. am 29. u. 30. 8. 9.13 Uhr (DME 3031)  
" " " 30. 8. 15.18 " (DME 117)  
" " " Nacht vom 30. zum 31. 8. 0.00 " (DME 115)  
Zulassungskarten, Ausfunfte usw. bei den Fahrkartenschaltern des Heimats-bahn-hofs und den MEB-Reisebüros.

### Reichsmesseamt in Leipzig

HENZE

### Für Angestellten möbl. Zimmer gesucht.

**Bouffe & Co., Halver.**



### Durch Sparen Der harten Arbeit Lohn bewahren

Gebrauchte **Holzwohle** abzugeben.  
Wilh. Bell jr., Halver.

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungsinserat!

### Immer gut! Jetzt neue Bestellscheine!

## KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

